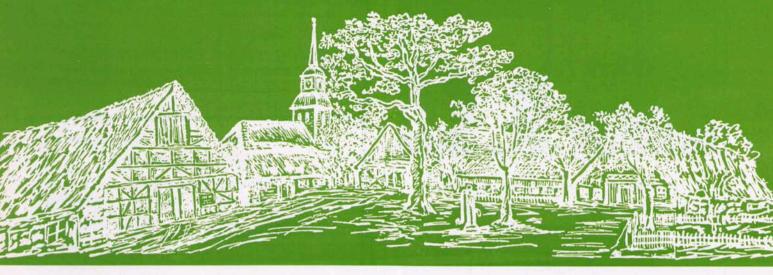
31. JAHRGANG 8 HAMBURG AUGUST 1982 C2139E

Der Keimatbote





Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp 1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040-82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80





"Min Liew ward vergahn —, Min Wark bliwt bestahn."

dat steiht up den Grawstein von Rudolf Tarnow († 1933). Ja, Rudolf Tarnow, läwt dörch sien Wark ünner uns furt. Vaele Frünn von uns' plattdütsch Sprak, de he so oft dat Lachen lihrt hett, fragen ümmer wedder nah sien Bäuker. Freud soellen Juch de Tarnow-Bäuker maken, un wer se läsen ded, soll doran denken, dat Rudolf Tarnow seggt hett:

"Minsch, blot nich argern, Ne, lachen deiht good!"

Plattdeutsche Bücher

Rudolf Tarnow,	Burrkäwers, I. Band	12,60
Rudolf Tarnow,	Burrkäwers, II. Band	12,60
Rudolf Tarnow,	Burrkäwers, III. Band	12,60
Rudolf Tarnow,	Köster Klickermann, I. Band	12,60
Rudolf Tarnow,	Köster Klickermann, II. Band	12,60
Rudolf Tarnow,	"Ringelranken", Gedichte	12,60

Buch- und Zeitschriftenversand R. A. Parbs & Co.

Eschelsweg 4, Postfach 50/1207, 2000 Hamburg 50

KARL-HEINZ KLOSS

lhr Flektromeister in Ihrer Nachbarschaft*

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

*Langenhegen 33 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

<u>TEL.828040 u.7428193</u>

Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art Modernes Reisegepäck Ranzen, Aktentaschen Neuanfertigung Reparaturen

J. Eggerstedt · Sattlermeister

Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Uber 50 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge Eigene Polsterei und Gardinennäherei Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22-24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Seit über 100 Jahren

ERTEL

"St. Anschar" Beerdigungs-Institut Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag Unverbindliche Auskunft Reichhaltige Sargausstellung Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 30, Tag + Nachtruf 82 04 43



Malereibetrieb HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten Kunststoff-Beschichtungen Eigener Gerüstbau



Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37

Carl Schult OHG.

Klempner- und Installateurmeister

Gas-Wasser-Dacharbeiten Moderne sanitäre Anlagen

Hamburg 53, Lesebergweg 2, Telefon 80 68 14



Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld)

Bahrenfelder Chaussee 105 ·

Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp 1. Vorsitzender: Paul Jerichow

Quellental 44, 2 Hamburg 52 Telefon 040-82 70 32

Geschäftsstelle:

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-BEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow Quellental 44, 2000 Hamburg 52 Telefon 040-82 70 32 (Geschäftsstelle)

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50) Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Herbert Cords Langenhegen 10, 2 Hamburg 52 Telefon 040-82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendiger Weise die Meinung des Vorstandes wieder.

ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG

R. A. Parbs & Co. Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50 Postfach Altona 50/1207 Telefon 040-38 36 80 Bankkonto: Hamburger Sparkasse Konto Nr. 1037/240 247 (BLZ 200 505 50) Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200 (BLZ 200 100 20)

BEZUGSPREIS

INILIAIT

Im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Einzelbestellung 1,- DM + Mehrwertsteuer.

eite
4
4
5
5
7
7
8
8
9
9
10

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18:
Seniorengruppe: montags 16.00 Uhr, 2., 9., 16., 23. und 30. August 1982
Aktivgruppe: 3. Donnerstag des Monats, 19. August 1982, 20.00 Uhr
Nienstedtener Jungbürger: freitags 16.00 Uhr, 6., 13., 20. und 27. August 1982

Unser Reisedienst gibt bekannt:

Tagesfahrt nach Friedrichskoog am Donnerstag, 12. August 1982

Abfahrt 10.00 Uhr von den Bürgerstuben Nienstedtener Straße 18 Fahrpreis 12,- DM. Gelegenheit zum Mittagessen und Kaffeetrinken ist gegeben.

Friedrichskoog liegt an der Westseite des Dieksander Kooges, südlich der Meldorfer Bucht. Der Hafen ist ein bedeutender Fischkutterhafen an Dithmarschens Westküste. In Friedrichskoog-Spitze hat sich im letzten Jahrzehnt Badebetrieb entwickelt. Die Windmühle "Vergißmeinnicht" vom Jahre 1860 ist ein funktionsfähiges technisches Denkmal, eine sogenannte Holländer-Windmühle.

Anmeldungen: an den Montagszusammenkünften der Senioren oder unter Telefon 82 61 60 oder 82 94 81

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 21. August 1982

Die Alster in der Hamburger Innenstadt

In drei Abschnitten (Poppenbüttel bis Fuhlsbüttel/Ohlsdorf, Ohlsdorf bis Eppendorf und Eppendorf bis zum Jungfernstieg) hatten wir den Alsterverlauf abgegangen. Diesmal soll der Abfluß des Alsterwassers durch die Fleete der Innenstadt verfolgt werden; auch sollen die im 19. Jahrhundert sowie die nach 1945 zugeschütteten Fleete aufgesucht werden. Dauer des Spaziergangs ca. 2 Stunden.

Treffpunkt: 10.00 Uhr Alsteranlegestelle Jungfernstieg

Anfahrtempfehlung mit der S-Bahn: mit S1 9.30 Uhr ab Hochkamp, 9.32 Uhr ab Klein Flottbek Führung durch Herbert Cords (Telefon 82 79 03)

Voranzeigen

Geplant sind für September:

Kinderfest mit Kinder-Flohmarkt und Laternenumzug





Bücherstube

Gertrud Wehrhahn

Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt lädt ein zum geruhsamen Stöbern. Büro-Artikel Schreibwaren Gesellschaftsspiele Partybedarf

Ruf 82 96 35

Aus dem Vereinsgeschehen:

Neue Mitglieder

Aufnahme-Anträge reichten ein: Frau Gisela Wolff, Georg-Bonne-Straße 56 Frau Emmy Dreyer, Güllweg 24 Frau Frieda Belau, Hamburg 55, Falkentaler Weg 1

Wir begrüßen vorstehende Damen recht herzlich als neue Mitglieder in unseren Reihen und freuen uns sehr, daß sie durch ihren Eintritt den Verein unterstützen in seinem Bestreben, für die engere Heimat tätig zu sein. Wir wünschen den Damen viel Freude am Vereinsgeschehen.

Der Vorstand

Eine Bitte an unsere Mitglieder

Denken Sie bitte an Ihre Beitragspflicht! Bei Überweisungen beachten Sie bitte unsere Konten-Nr.:

Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50) Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20) Herzlichen Dank für Ihre Überweisung auf unser Vereinskonto.

Bericht eines Reiseteilnehmers

Meine Frau und ich haben bereits im vorigen Jahr an der Reise nach Dietz teilgenommen. Wir haben während dieser Reise das wohlwollende Verhalten der Reisemitglieder erfahren; alle waren bemüht, uns als zugehörig zu betrachten. Für dieses Verhalten danken wir allen Teilnehmern recht herzlich.

Aus vorstehenden Gründen hatten wir uns für die diesjährige Ferienreise unmittelbar an Herrn Langbehn und Frau Lilli Kay gewandt, die uns die Teilnahme an der Reise in den Bayrischen Wald — Rappendorf b/Bodenmais — ermöglicht haben.

Wir haben bei dieser einmalig schönen Reise den Eindruck gewonnen, von den Teilnehmern in ihrer sehr guten Gemeinschaft aufgenommen zu sein. Meine Frau und ich danken dafür von ganzem Herzen, möchten aber auch gern mit allen Vereinsmitgliedern verbunden sein. — Wir bitten deshalb um Aufnahme in den Verein.

Mit Hochachtung Christian Niemann

Bericht über unsere Reise in den Bayrischen Wald folgt im nächsten Heimatboten.

Aus dem Ortsgeschehen!

Am 12. Juli dieses Jahres konnte Frau Gertrud Wehrhahn auf 25 Jahre Geschäftstätigkeit am Nienstedtener Marktplatz zurückblicken. Frau Wehrhahn hat es verstanden, der Papierwarenhandlung eine Buchhandlung anzugliedern. Im rückwärtigen Geschäftsraum hat sich die Buchhandlung etabliert; man ist erstaunt, welch Angebot auf so kleinem Raum untergebracht werden kann. Natürlich ist eine Buchhandlung in Blankenese, in Othmarschen, in der Stadt (Altona) oder in Hamburg kein Vergleich. Wir freuen uns aber über unsere "Nienstedtener Buchhandlung" mit der hilfsbereiten und immer freundlichen Gertrud Wehrhahn. Wir schätzen uns glücklich, eine solch kulturelle Anlaufstelle an unserem Marktplatz zu haben und wünschen Frau Wehrhan weiterhin viel Erfolg. Herbert Cords

An der Kreuzung Nienstedtener Straße/Rupertistraße sind die Bemühungen um den Erhalt der vom Fußwegasphalt schadengenommenen Linde vor dem ehemaligen Textilgeschäft Schuhmacher fehlgeschlagen. Die Linde ist gefällt worden. Auch hier muß nun der Grundsatz gelten, daß für jeden gefällten Baum zumindest ein Ersatzbaum gepflanzt werden soll. Für unseren Lebensraum sind die Bäume nicht nur für die Regenerierung unserer Luft notwendig, sondern dies Pflanzengrün verschönt auch unsere Umwelt. Unsere Straßen als Alleen bringen dem Passanten im Sommer erträgliche Kühle; den Anwohnern (wenn sie sonnenhungrig sind) ist der Schatten der Bäume oft eine Last. Es gibt Straßen in unserem Ortsbereich, wo der Charakter der früher einheitlichen Allee dadurch gestört wurde, daß mehrere unterschiedliche Baumarten in die entstandenen Lücken gepflanzt wurden. So stehen nun dort Kastanien mit Eichen und Platanen gemischt; ob dies nun schön sein soll, ist Geschmackssache. Anhänger der Ordnung in der Umwelt wird dies stören, doch auch über Schönheit gibt es unterschiedliche Ansichten.

Die Humushaufen am Rand unserer Fußwege sind alte Reste des Laubanfalls des letzten Herbstes und drohen teilweise einen Modergeruch zu verbreiten. Bekannt ist, daß durch das letzt veröffentlichte Wegegesetz, die Anlieger diese "Schandflecke" beseitigen müssen. Man soll ja nicht nach der staatlichen Aufsicht rufen, sondern jeder Bürger sollte so viel Verantwortung und Loyalität besitzen, seinen Pflichten nachzukommen. Aber der Gesetzgeber als staatlicher Eigentümer kommt seinen Pflich-



Beerdigungs-Institut

Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62 Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43 Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10 ten leider auch nicht nach! Beispiel: An der Grünanlage des Teiches an der Straße Söbendieken, und zwar am Gitter am Herman-Renner-Stieg, liegt ein "stadteigener" Humushaufen; man sage aber nicht, daß dieser Humus nicht vom städtischen Grundstück stamme und man daher nicht zuständig sei.

Die Pflege unseres öffentlichen Grüns ist wohl ein Problem. Das Mähen der Grasflächen scheint an Auftragnehmer vergeben zu sein, die nur maschinell mähen können und die für jede weitere zugehörige Tätigkeit, wie Kantenschnitt und Schnittgrasräumung extra honoriert werden müßten. Da die Schnitt-Termine anscheinend unabhängig von der Wachsgeschwindigkeit des "Rasens" festgelegt sind, bildet das abgeworfene Gras gewisse Haufen, unter denen dann Fäulnis und Eingehen der Graspflanzen eintritt. Viele Menschen stört dies offensichtlich nicht, doch mit dem Rezensenten ist sich ein großer Teil der Anwohner einig, daß dies einer Kulturlandschaft unwürdig ist. - Sollte nicht auch mal ein Augenmerk auf die vielen kleinen Grünflächen gerichtet werden, die infolge der fehlenden öffentlichen Plege zu Müllplätzen und chaotischen Wildpflanzenanhäufungen sich entwickeln (Beispiel: der schmale Zipfel östlich Jürgensalle Nr. 49 an dem Zaun der S-Bahn, gegenüber der Straße Weetenkamp).

Zu unserem Titelbild

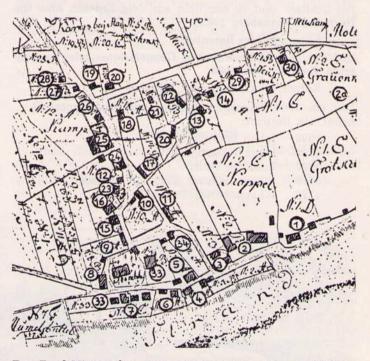
Die Sieberlingstraße in Nienstedten im Bereich der Stra-BeneinmündungenHasselmannstraße (von rechts) und wenig dahinter Newmans Park (von links) zeigt hier eine Trassenführung, die den Straßenbauingenieuren ein Greuel ist. Diese S-Kurve zwingt den Kraftfahrer zur Geschwindigkeitsminderung, ein Tatbestand, der bei Straßenplanern Straßenbegradigung fordern läßt, denn die Verkehrsplanung sieht für den Straßenzug Langelohstraße, Nienstedtener Straße, Nienstedtener Marktplatz und Sieberlingstraße eine erhöhte Bedeutung vor. Eine Hauptverkehrsader durch unser intaktes gewachsenes Ortszentrum wäre der Todesstoß für unseren durch alle bisherigen Fährnisse bewahrten historischen Ortskern. Unser Marktplatz ist kein architektonisches Kunstdenkmal, er hatte um die Jahrhundertwende eine Gruppierung von Bauten aus alter Zeit (siehe die Titelvignette unseres Heimatboten), die heute unter Denkmalschutz gestellt worden wäre. Unser Ortskern ist ein Ensemble, das mit seinen Bauten die Entwicklung der letzten hundert Jahre dokumentiert und das voller Lebendigkeit ist und strukturell gesund ist. Unser Titelbild (Blickrichtung nach Süden) zeigt rechts das vor ca. 120 Jahren vom Schlosser Johann Carl Albert Möller gebaute Haus. Das Haus mit dem interessanten Giebel hat im Erdgeschoß noch das Mauerwerk der alten Nienstedtener Schule, die 1881 zum Schulkamp verzog. Die vom übrigen Bau abweichenden Erdgeschoßfenster gehen noch auf die Zeit vor über 100 Jahren zurück. Der obere Gebäudeteil stammt aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg, als das Restaurant Louis C. Jacob das Haus für Hotelangehörige umbaute. Links steht sozusagen als Hindernis für eine mögliche Straßenbe-gradigung das Gebäude, in dem der Namensgeber der Straße seinen Gastwirtschaftsbetrieb hatte. Leider ist dies Haus stark vernachlässigt worden, man kann beinahe sagen: es ist ein Schandfleck für unseren Ort! Es ist aber in den Grundzügen seiner Außenarchitektur ein Baukörper, der aus der Zeit vor ca. 100 Jahren stammend, schon denkmalswürdig geworden ist. Es ist ein Haus, das anständige Proportionen besitzt und noch alter Bautradition

folgend, unmittelbar vor der von fremden Zierrat überladenen gründerzeitlichen Prunkarchitekturmode errichtet wurde. Wir haben hier ein Ensemble, das unbedingt erhalten bleiben muß. Der Besitzer von Sieberlingstraße 10 (Freie und Hansestadt Hamburg, Verwaltung durch die SAGA) sollte sich doch des Wertes dieses Hauses für das Ensemble Nienstedten bewußt werden und dem schleichenden Verfall ein Stop setzen.

Im Hamburger Adreßbuch von 1966 steht unter Sieberlingstraße: "benannt nach Gustav Sieberling (1851 — 1917), der um die Jahrhundertwende Inhaber einer Gaststätte in Nienstedten war. Er war im kommunalen Leben der Gemeinde außerordentlich aktiv und hat sich große Verdienste um die Gemeinde erworben." Auch in unserem Bürgerverein hat Gustav Sieberling mitgearbeitet und in seiner Gaststätte tagte unser Verein.

Die ehemalige Nienstedtener Landstelle 11

Zwischen Schulkamp und Newmans Park an der Ostseite der Sieberlingstraße, lag die alte Nienstedtener Landstelle 11 mit seiner Baustelle und seinem Kohlhof. Dieser Besitz gehörte zu den 14 größeren Landstellen Nienstedten, die mit 1/5 Bauzahl und größer ausgewiesen waren; von denen aber die Hälfte nur in Besitz von Landmännern (Bauern) waren. Im Erdbuch von 1788 ist Rasmus Graf jun. als Eigentümer verzeichnet mit 1/5 Bauzahl.



Das Dorf Nienstedten 1786 mit Eintragung der Hofstellen (Nr. nach Erdbuch von 1788) Nr. 11 heute Sieberlingstraße 10-20

FESTE BRENNSTOFFE ÖLFEUERUNGSWARTUNG
HOLZKOHLE KESSELREINIGUNG
KAMINHOLZ TANKREINIGUNG
STREUGUT TANKBESCHICHTUNG

GARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
OSDORFER WEG 147 - GROSS FLOTTBEK - 2 HAMBURG 52
TELEFON 89 20 01

Malermeister Dieter Wratschko



Maler- und Tapezierarbeiten Fußbodenbeläge Fassadenbeschichtungen Vollwärmeschutz

Riemenschneiderstieg 2 c 2000 Hamburg 52 Telefon 8 99 11 96

Im Erdbuch sind die zugehörigen Ländereien aufgeführt. Alte Ländereien:

A Baustelle mit Kohlhof

(jetzt Sieberlingstraße 10-20) 1 7/20 Himten 2 838 m²

C Hummelsbüttel

Teil von ehem. Elbchaussee 416 (1796 an J. Parish verkauft) 1 19/20 Himten 5 000 m²

Aufgenommene Ländereien:

B Hinter Langhege

(östl. Nienstedtener Straße nördl. Langenhegen)

4 19/20 Himten 10 406 m²

D In der Weide

(südl. Ligusterweg) später ist 23 E 1 1/20 Himten 2 207 m²

in der Weide hinzugekauft

worden

1 1/20 Himten 2 207 m²

Um 1803 ist auf jeden Fall bei dieser Landstelle die Kruggerechtigkeit bezeugt.

Als Besitzer sind zu ermitteln aus dem Erdbuch über die Herrschaft Pinneberg 1666:

Kötner Jochim Bereniss

und aus dem Hatzburgischen Commissions- oder verneuerten Erdbuch von 1684

Kötner Johan Behrenhs, Schmied

Das um 1700 begonnene Schuld- und Pfandprotokoll nennt als Besitzer:

1692 Johan Berends

1706 Hinrich Hartigs

1706 Friedrich Ahlff

1719 Johann Hinrich Theodor Paulsen

1726 Johann Ulrich Föhr

1742 Friedrich von Bockel

1766 Peter Elias Brandorff

1779 Erasmus Grave (Graaf)

1807 Wilhelm Grave - Krüger/Gastwirt

1848 Jochim Hinrich Gaetjens

1856 Anna Catharina Gaetjens

1857 Hinrich Christian Graaf1862 Peter Matthias Graaf

Johann Joachim Krohn

Bei der Anlage des Grundsteuerkatasters 1870 war Besitzer:

August E. Deubner danach Carl Aug. Friedr. Wilh. Bonneß

Wilhelmine Henriette Eleonore Bonneß

1891 Gustav Sieberling

1911 Geißler

als Wirte sind Ehrengruber und Specht neben anderen genannt.

1866 und 1874 sind die Parzellen der heutigen Grundstücke Sieberlingstraße 16 bis 20 abgetrennt worden.

Die Gaststätte wechselte öfter den Namen "Bonness' Salon", "Gätjes Salon", "Zur Doppeleiche", "Ehrngrubers Tivoli", "Spechts Tivoli".

Hier in der größten Gaststätte in Nienstedten war viel Betrieb vor 100 Jahren.

Jeden Sonntag Tanz, Eintritt frei oder großer Caffee-Ball mit Militär-Musik mit Eintritt 1 Mark wofür Caffee und Gebackenes für Braten oder Beefsteak 1 Mark 20 Pf., große Tanzmusik bei 40 Pf. Eintritt.

Mehrere Gesellschaftsräume standen zur Verfügung, ein kleiner Saal befand sich in dem rückwärtigen Bereich des noch jetzt stehenden Gebäudes. Der große Saal schloß nach Norden an; das ehemals massive Bühnenhaus gab die Grundzelle zum heutigen Gebäude Sieberlingstraße 14. Der große Saal wurde nach dem 1. Weltkrieg abgebrochen, als die Gemeinde Nienstedten das Hauptgebäude übernahm und zu Wohnungen umbaute. Es herrschte Wohnungsnot, junge Paare wurden eingewiesen und man sah nun viel Babywäsche zum Trocknen aufgehängt, was zur Folge hatte, daß im Volksmund zur Hausbezeichnung "Storchenheim" führte.



Ansichtspostkarte aus der Zeit um 1900 (aus der Druckerei Johs. Kröger, Blankenese) Sieberlingstraße 10 um 1960. Die alte Gaststättenbezeichnung "Specht's Tivoli" ist durch Abblättern jüngeren Anstrichs wieder sichtbar geworden.



Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

August!

Es gibt alle Hände voll zu tun. Das Einkochen und das Ernten dürfen die üblichen Pflegearbeiten nicht vernachlässigen. Zwiebeln werden, falls das Laub gelb geworden ist, aus der Erde genommen und an luftigem Ort getrocknet. Ende des Monats werden die Tomaten gekappt. Kräuter werden noch geerntet. Petersilie und Schnittlauch werden jetzt eingetopft und kommen an das Küchenfenster. Salat kann noch gesät werden. Bei den Balkonblumen lohnt sich noch die Pflege. Das Ausbrechen der verblühten Blütenstände ist fortzusetzen, auch ein Dungguß wirkt sich noch aus. Bei den Riesenfrüchten der Kürbisse muß immer Obacht gegeben werden, daß sie auf der Unterseite nicht faulen. Das gilt auch für Gurken. Am besten legen wir ein Stück Holz unter. Sie bleiben bis zur völligen Reife an der Pflanze. Zum Nachreifen kommen sie an einen luftigen und trockenen Ort. Mitte des Monats ist die günstige Zeit für das Verpflanzen von Nadelhölzern gekommen. Die Zwiebelpflanzungen ergänzen wir. Jetzt ist eine günstige Zeit, für Geranien und Fuchsien durch Stecklinge zu vermehren. Alle diese nicht winterharten Topfpflanzen machen die Vermehrung im allgemeinen nicht schwer. Man nimmt kräftige Spitzentriebe, die einzeln oder zu mehreren in einen Topf mit sandig, humoser Erde gesteckt werden. Bei den Himbeeren sind die jungen Triebe, an denen im nächsten Jahr die Früchte sitzen werden, tüchtig herangewachsen. Das alte Holz ist damit überflüssig und wird wie bei den Brombeeren kurz über dem Boden weggeschnitten. Es ist gut, jetzt schon die Bäume zu untersuchen, ob irgendwie tote Äste zu entfernen sind. Im Winter ist es oft schwer, totes vom guten Holz zu unterscheiden.

Das Bubiköpfchen war über viele Jahre nicht mehr zu bekommen. Doch seit kurzem ist sie auf einmal wieder da. Überall sind sie zu haben. Die tatsächlich wie kurzgeschorene Bubiköpfchen aussehen. Tausende von kleinen Blättchen an wässrigen Stielen sorgen für das putzige Aussehen. Die Pflege ist kinderleicht. Es soll nicht in der Sonne stehen und muß reichlich mit Wasser versorgt

werden. Da aber die weichen Blättchen und Stengel leicht faulen, ist es angebracht, von unten zu gießen. Die Vermehrung ist simpel, wir stellen einfach einen mit guter Blumenerde gefüllten Blumentopf neben die alte Pflanze und legen die Ranken darauf, drücken sie an und halten sie feucht. Es bilden sich schon bald Wurzeln. Dann kann man mit der Schere die neue von der alten Pflanze trennen.

Wenn's heiß ist am Dominikus, (8. 8.) ein strenger Winter folgen muß.

Quitten-Kompott!

1 Pfund dünne Quittenscheiben mit 4 Eßlöffel Bienenhonig, 1/4 l Wasser, 1/4 l Weißwein, auf kleiner Flamme 25 Min. dünsten. Mit 50 g ger. Kokosnuß mischen, mit ein paar Tropfen Cognac parfümieren. Eisgekühlt servieren.

Offentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Offnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz, Frau Kiessling und Frau Pfankuch beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Kreuzfahrten - einst und jetzt!

Blumenschein, U.: Luxusleiner.

Glanz und Ende der großen Passagierschiffe des Atlantiks. Witthöft, H.-J.: HAPAG — Hamburg-Amerika-Linie.

Witthöft, H.-J.: Norddeutscher Lloyd.

Kuke, H.: Kurs Helgoland.

Hermanns, K. O.: Kreuzfahrten: Mittelmeer, Schwarzes Meer und Atlantische Inseln.

Hannau, H. W.: Die Inseln der Bahamas.

Schmidt, U.: Inseln. Streifzüge durch Geschichte und Gegenwart. Von Atlantis bis Mallorca.

Besuchen Sie bald wieder einmal Ihre Bücherei!



DAHEIM schmeckt's immer noch am besten

Menü Daheim nimmt Ihnen das Kochen ab und bringt Ihnen das Essen ins Haus. Menü Daheim ist die bequeme und gesunde Ernährung bei vielen Gelegenheiten, in vielen Situationen.

Zum Beispiel:

bei Alleinstehenden oder Pensionären, die die Mühe des täglichen Kochens für eine Person scheuen,

bei den vielen jungen und alten Aktiven, die die Zeit zum Kochen oft nicht haben,

bei Haushalten, die aufgrund unterschiedlicher Stundenpläne keine festen Essenszeiten einhalten können, bei Krankheits- oder anderen Notfällen,

bei unverhofftem Besuch,

bei allen, die gern unabhängig sind und deshalb einen Vorrat an fertigen Mahlzeiten für alle Fälle in Reserve haben wollen.

Einfache Handhabung

Menü Daheim ist von guten Köchen vorgekocht, für eine Person richtig portioniert und kann von Ihnen leicht und schnell zubereitet werden:

Erhitzen Sie Ihren Backofen auf 250° (Heißluft 175°). Nach Erreichen der Temperatur geben Sie das Menü in den Backofen, wo es innerhalb von ca. 40–45 Minuten aufgetaut und fertiggekocht wird.

Sie können essen, wann immer Sie wollen, denn die Menüs haben bei Lagerung im Tiefkühlfach Ihres Kühlschrankes oder in der Tiefkühltruhe eine Haltbarkeitsdauer von mind. 6 Monaten. Sollten Sie keinen Tiefkühlschrank oder Backofen haben — beides können wir Ihnen gegen geringe Mietgebühr zur Verfügung stellen.

Viele Vorteile

Unsere tiefgekühlten Fertiggerichte bringen wir Ihnen für eine Woche ins Haus. Sieben Gerichte — für jeden Tag eins — wohlschmeckend, abwechslungsreich und genau die richtige Portion für eine Person.

Sie gehen keine Verpflichtungen ein, weil Sie auch für nur eine Woche bestellen können.

Der Speiseplan bietet Abwechslung, denn er wechselt jede Woche. Sie können sich für eine der angebotenen Menügruppen entscheiden.

Sie können besser planen, denn Sie wissen im Voraus genau, was Sie eine Mahlzeit kostet.

Nienstedtener



Turnverein

Herbstferien 1982 in Puan Klent

für die Jugend (10 bis 14 Jahre), ca. 10 Tage, ab 4. Oktober 1982.

Teilnahmekosten 220,- DM (bis 11 Jahre), 236,- DM (ab 12 Jahre)

Anmeldungen bis 15. August 1982.

Auskünfte: Karina Goltz, Langenhegen 29, Tel. 82 85 61

Galerie Preuss

Kanzleistraße 20, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 42 65

vom 6. August bis 11. September 1982

Elisabeth Axmann, Aquarelle und Grafik

Regina Richter, Aquarelle und Grafik

Themen-Ausstellung verschiedener Künstler: Blumenstücke

Offnungszeiten:

von Montag bis Freitag von 15.00 bis 18.30 Uhr Vernissage am Donnerstag, dem 5. August, um 19.00 Uhr

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Nächste Sprech- und Beratungsstunde am Montag, 2. August 1982, 16.30 bis 18.00 Uhr, im Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402.

Vor 80 Jahren

war die Elbe vor Nienstedten Schauplatz einer der großen Schiffskatastrophen

(Fortsetzung aus der Juli-Ausgabe)



Raddampfer "Primus" auf der Este (ca. 1900)

So endete für die frohen Teilnehmer der Eilbeker Liedertafel ihr Sommerfest, das diese im Lokal "Zur Schönen Aussicht" der Gebrüder Schwarz am Cranzer Elbdeich feierten, so tragisch mit Katastrophe und Panik. Auch von Mutigen an Bord ist die Rede, wie von dem 19jährigen Kellner Emil Eberhardt, der fünf Personen rettete und dann selbst unterging, oder vom 22jährigen Berthold Berg, dem zehn bis zwölf Personen ihr Leben verdanken sollen. In der dunklen Nacht ging alles so schnell; vorbeifahrende vollbesetzte Fahrgastschiffe mit Musikern an Bord auf der Rückfahrt von den Ausflugsgaststätten nahmen gar nicht wahr, welch großes Unglück geschehen war. Erst am frühen Morgen beim Hellwerden wurde das Ausmaß des Unglücks klar. Freiwillige Feuerwehren und Sanitätskolonnen waren mit dem Bergen der Toten beschäftigt. Unsere Nienstedtener Kirche wurde der Ort der Aufbahrung der Opfer. Auf unserem Dienstedtener Friedhof erinnert der Grabstein mit den Namen der hier Beigesetzten an dieses große Schiffsunglück vor unserem Strand. Es sind G. W. Steffens, 45 Jahre alt (wohl der Heizer des "Primus"?) und drei Mitglieder einer Familie Wigger, darunter ein elfjähriges Mädchen.



Die Primus-Gedenkstätte auf dem Ohlsdorfer Friedhof

Pastor Thun leitete den hiesigen "Hilfsausschuß für die Primus-Katastrophe", die Ortsvereine veranstalteten Wohltätigkeitsfeste, Sammelbüchsen hatte der Nienstedtener Turnverein aufgestellt. Zur Einweihung der Gedenkstätte für die Primus-Opfer auf dem Ohlsdorfer Friedhof wurde

Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 14 35

Jeden Samstag Tanz

Es spielt die Kapelle "Atlantics"

Eintritt frei

Durchgehend warme Küche · Spezielle Sonntagsmenüs und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 – 400 Personen · Bundeskegelbahnen

den Angehörigen ein Gedenkblatt mit der Nienstedtener Kirche als erster Aufbahrungsort der Opfer übergeben (siehe unser großes Bild). Auf dem Nienstedtener Kirchhof klingt beinahe bitter das Wort des Propheten Amos: "Ist auch ein Unglück, das der Herr nicht thut" auf dem Grabstein der Verunglückten. Versönlicher ist dann das Bibelwort "Es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tod" auf dem Nienstedtener Gedenkblatt für die Angehörigen. Zu erwähnen ist dann noch das weitere Schicksal des "Primus". Bereits am 24. Juli 1902 wurde das Wrack gehoben und dann im Mühlenfleet am südlichen Elbufer abgesetzt beim Taucher Beckedorf. Auf der Renck'schen Werft in Harburg wurde es wiederhergestellt und umgebaut und erhielt im Januar 1903 den Namen "Buxtehude". Doch der Namenswechsel konnte die Erinnerung an die schwere Havarie des Juli 1902 nicht verdrängen. Das Schiff wurde gemieden, 1906 aufgelegt und 1909 oder 1910 abgewrackt. Damit endete die Geschichte des "ersten eisernen Dampfers", der seit 1839 auf der Niederelbe als Passagierschiff eingesetzt war. Herbert Cords

Die Herren Georg Thürnagel und Dipl.-Ing. Lutz Büsing arbeiten an einer umfassenden Arbeit über die Primus-Katastrophe; ihnen sei gedankt für die Daten. Gleichzeitig sei unserem früheren nun 92jährigen Vorstandsmitglied Robert Krümmel gedankt, der 1962 zusammen mit Karl Jebens im Heimatboten über die Primus-Havarie geschrieben hatte. An weiteren Quellen wurde benutzt: Hans Szymanski "Die alte Dampfschiffahrt in Niedersachsen" und Frank Wagner "Zwischen Hamburg und Stade".

Kirchengemeinde Nienstedten

Veranstaltungen in der Kirchengemeinde Niensteden im August 1982

Wegen Renovierung der Kirche finden die Gottesdienste im August im Gemeindesaal statt.

Sonntag, 1. August, 10 Uhr, Pastor Rieseweber mit Abendmahl

Samstag, 7. August, 19 Uhr, Pastor Rieseweber, Wochenschlußandacht im Marxsenweg

Sonntag, 8. August, 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Sonntag, 15. August, 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Sonntag, 22. August, 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Sonntag, 29. August, 10 Uhr, Pastor Rieseweber

Altenkreis Nienstedten

jeden Donnerstag um 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Altenkreis Klein Flottbek

Donnerstag, 19. 8., um 15 Uhr im Marxsenweg

JOCHEN LOUWIEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48 **TELEFON 0 40/82 79 34**

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

Frauenkreis Klein Flottbek

Dienstag, 17. 8., 20 Uhr im Marxsenweg

Bastelkreis Nienstedten

12., 19. und 26. 8., jeweils um 16 Uhr bei Frau Ehrensberger

Bastelkreis Klein Flottbek

10. und 24. 8., jeweils 20 Uhr im Marxsenweg

Ehepaarkreis Klein Flottbek

Montag, 16. 8., um 20 Uhr im Marxsenweg

Schulanfänger-Gottesdienst

Montag, 9. August, um 9 Uhr im Gemeindehaus

Hasenhöhe 114 u. 118 Fernruf (0 40) 8 70 17 15 / 8 70 25 96

Neu- und Umbauarbeiten

Altbausanierungen

Betonarbeiten

Erd- und Fliesenarbeiten



Einladung

zur Grundsteinlegung unseres Altenheimes (wer weiß einen modernen Ausdruck?) am Vogt-Groth-Weg 27, in Hamburg 52, am Sonntag, dem 5. September, 12 Uhr. Wir wollen uns nach dem Gottesdienst auf dem z. Z. matschig glitschigen Baugelände treffen und in Anwesenheit von Probst Schmidtpott, aller Pastoren aus Groß Flottbek und Nienstedten, des Architekten Michaelsen, des Stiftungsvorstandes und aller Interessenten am Mitteltrakt den Grundstein legen. Die beiden Wohntrakte: die Häuser 2 und 3 werden dann schon zusehen können, bzw. wir können dann "schon was sehen!" Der "Festverlauf" wird noch im Detail festgelegt: die Hauptsache: Eine Zinkröhre wird gefüllt mit Tageszeitungen und Dokumenten, dann

zugemauert und in die Mauer versenkt von einem Maurer in Tracht. Dann wird der Bauherr mit drei Hammerschlägen und üblichen Worten die Zeremonie beenden. Beim kurzen Zusammensein anschließend kann uns Herr Michaelsen vielleicht schon den Termin des Richtfestes verraten. Bis dahin werden wir noch viel Spenden bestätigen müssen – an Gelegenheit wird es nicht fehlen!

Konten:

Kirchengemeinde Nienstedten - Sonderkonto Altenheimstiftung

Hamb. Sparkasse, Konto 1253/122 830, BLZ 200 505 50

Postscheckkonto 76342-203 Hamburg, BLZ 200 100 20

Der Büchermarkt

Mit dem Titel "Essen und Trinken im Holsteiner Land" ist ein erfolgreiches Buch in 2. Auflage wieder erschienen. Der Autor Adolf Baum hat den Gastronomen Horst Grotkopp beratend mitarbeiten lassen. Dies Buch von 152 Seiten und amüsanten Illustrationen von Ingrid M. Schmeck ist nicht nur eine Rezeptsammlung, sondern durch die kulturhistorischen verbindenden Texte auch eine flüssig geschriebene Lektüre für den geschichtlich Interessierten. Es war schon schwierig dies Buch zu schreiben, denn es enthält fast ausschließlich die Alltagsrezepte, die nur durch mündliche Überlieferung weitergegeben wurden, denn man hielt damals nur das Besondere schriftlich fest, das was eben nicht in Fleisch und Blut übergegangen war. Der Generationswechsel hat viel Ererbtes verlorengehen lassen und darum ist es den Autoren sehr zu danken, die alten, nur mündlich überlieferten Gerichte, festgehalten zu haben. Der Verlag der Lübecker Buchhandlung Weiland hat dies beachtenswerte Buch zum Preis von 18,- DM herausgegeben. Der Rezensent, sonst mit keinem Interesse an Kochbüchern, hat immerhin äußerst interessiert einen Feierabend lang im Buch "geschmökert" und fand es äußerst spannend; außerdem fand er es besonders schön, daß die drei Lesezeichenbänder jeweils in Blau, in Weiß und in Rot den Farben Schleswig-Holsteins entsprechen. Herbert Cords





Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen Familienbetrieb seit vier Generationen

2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53-55 · T 89 16 62

Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen





Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50 Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47





seit 1922 in den Elbvororten

Erfolg durch Leistung

Ernst Simmon & Co. RDM·VHH Hausmakler am S-Bahnhof Othmarschen Waitzstr. 18 · 2000 Hamburg 52 · Sa.-Nr. 89 81 31

RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung Gaszentralheizungen Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54



Brandstücken 11 2000 Hamburg 53 Ruf 040/80 10 44+45

Versierte Fachleute beraten Sie

funkgesteuerte Torantriebe

Wir automatisieren Ihre Gartentore

Wir planen · liefern · installieren Neubauten · Umbauten · Antennen · Nachtspeicheranlagen

Sprech- und Klingelanlagen · Klimaanlagen

ALARMANLAGEN - EINBRUCHSICHERUNG

2000 Hamburg 52 Elbe-Einkaufszentrum **2** 80 17 72

Georg H. C. Behrens Bahrenfelder Str. 67 · 2000 Hamburg 50

39 60 93 39 51 43

☐ Gardinen

☐ Betten

☐ Auslegware

□ Teppiche

Ausmessen nähen und aufstecken

Reinigen, umfüllen und neufüllen

In jedem Maß ohne Aufschlag

In Still und in modernen Mustern

Inh. H. E. Dobbert





Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 - Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75



Willy Grünewald

Malermeister GmbH
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises
Fassaden-Hochdruck-Reinigung
Fassaden-Beschichtungen
alle Maler- und Tapezier-Arbeiten
Bodenbeläge und
Teppichboden-Reinigung
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr





HERBERT POHL

STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE AUS NATURSTEIN BRONZEN - PORTRÄTS - RELIEFS

Lieferung auf alle Friedhöfe

AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

2 HAMBURG 52

STILLER WEG 17 + 24

82 51 64 + 880 83 51

Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichart 2 Hamburg-Gr.-Flottbek Beselerstraße 30 Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen Plattenwege, Pflanzungen Terrassen, Trockenmauern Gartenpflege sanitäre anlagen gasheizungen kundendienst bauklempnerei dacharbeiten rohrgerüste



kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei Speziell Innenausbau

H. 2Veber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32

Telefon 82 37 12

Lattoflex weiß, wie man

deshalb wird

richtig schläft



die Wirbelsäule in Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitzverstellung befinden sich an der anatomisch richtigen Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schultersyndrom zu vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abgestimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Ausschnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschmiegsam, die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. Lattoflex-Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre Garantie auf das ganze Bett!

latofex BETTSYSTEM

Wegen der guten Beratung zu



Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese Telefon 040/860913